



Rechnung 2012 der Stadt Bern und Ausblick auf die Jahre 2014 bis 2017

Referent:

Alexandre Schmidt, Direktor für Finanzen, Personal und Informatik

Auskunftspersonen:

Herr Daniel Schaffner, Finanzverwalter

Herr Moritz Jäggi, Steuerverwalter



Die Mobiliar

Versicherungen & Vorsorge

Danke für das Engagement!

Mit rund 1500 Vollzeitstellen in der Stadt Bern ist die Mobiliar eine der wichtigsten privaten Arbeitgeberinnen in der Stadt.

Auch sonst engagiert sich die Mobiliar in der Stadt stark. Einige Beispiele:

- Bärenpark Bern (Presenting Partner)
- Open-air Bundesplatzkonzert
- Sponsor „e.forum“ und Partnerin „Synergy“ im Kursaal
- Zusammenarbeit Uni Bern: Lehrstuhl für Klimafolgenforschung
- Swiss Bike Trophy Bern
- Unterstützung Berner Sport (u.a. SCB und weitere Eishockey-Mannschaften, YB, BSV Bern)
- Kindertagesstätte „Mikado“ in Bern



Konsolidierte Haushaltssicht der Genossenschaft Bern





Summarischer Gesamtüberblick (Steuerfinanzierter Haushalt inkl. Sonderrechnungen)

Städtische Aktiven 3 361 Mio. Franken

- *Finanzvermögen (FV) 2 821 Mio. Franken*
- *Verwaltungsvermögen (VV) 540 Mio. Franken*

Städtische Passiven 3 361 Mio. Franken

- *Fremdkapital: 2 871 Mio. Franken (85 %)*
 - *davon verzinslich: 2 378 Mio. Franken*
- *Spezialfinanzierungen: 442 Mio. Franken (14 %)*
- *Eigenkapital: 48 Mio. Franken (1 %)*



Verzinsliches Fremdkapital (Stand 31. Dezember 2012)

Steuerfinanzierter Haushalt	745 Mio. Franken
------------------------------------	-------------------------

Sonderrechnungen

Fonds für Boden- und Wohnbaupolitik	180 Mio. Franken
-------------------------------------	------------------

Stadtentwässerung und E & R Bern	0 Mio. Franken
----------------------------------	----------------

Anstalten	1 453 Mio. Franken
------------------	---------------------------

Stadtbauten Bern	285 Mio. Franken
------------------	------------------

Bern Mobil	218 Mio. Franken
------------	------------------

Energie Wasser Bern (ewb)	950 Mio. Franken
---------------------------	------------------

Total	2 378 Mio. Franken
--------------	---------------------------



Fazit Gesamtüberblick

Genossenschaft Stadt Bern:

- Gesamthaushalt in einem soliden Zustand
- Hoher, aber noch erträglicher Schuldenstand

Steuerfinanzierter Haushalt der Stadt:

- Zwölf Jahre Überschüsse in der Rechnung (2000 – 2011)
- Bilanzfehlbetrag abgebaut – kleines Eigenkapital aufgebaut
- Kostenbewusste Behörden und Verwaltung
- Finanzkennzahlen entwickeln sich positiv



Die Rechnung 2012 der Stadt Bern: Eckwerte

Aufwand	1041,8 Mio. Franken
Ertrag	1033,6 Mio. Franken

Rechnungsergebnis - 8,2 Mio. Franken

Entwicklung des Eigenkapitals

Bestand per Ende 2011	58,7 Mio. Franken
Verlust an Eigenkapital 2012	- 8,2 Mio. Franken
Bestand per Ende 2012	48,5 Mio. Franken
Zielwert Eigenkapital	90 bis 120 Mio. Franken



Ausgaben

Positionen mit Minderaufwand	Rechnung 2012	Budget 2012	Abweichung in Mio. Franken
Entschädigungen Gemeinwesen	142,2	147,3	- 5,1
Personalaufwand	266,2	269,9	- 3,7
Abschreibungen	37,6	40,8	- 3,2
Passivzinsen	58,7	61,9	- 3,2
Total Minderaufwand			- 15,2
Positionen mit Mehraufwand			
Eigene Beiträge	311,0	286,3	+ 24,7
Sachaufwand	177,5	159,1	+ 18,4
Einlagen Spezialfinanzierungen	7,0	2,6	+ 4,4
Interne Verrechnungen	39,7	37,1	+ 2,6
Total Mehraufwand			+ 50,1
Aufwand total (in Mio. Franken)	1 039,9	1 005,0	+ 34,9

Die Stadt hat ihre Ausgaben im Griff!



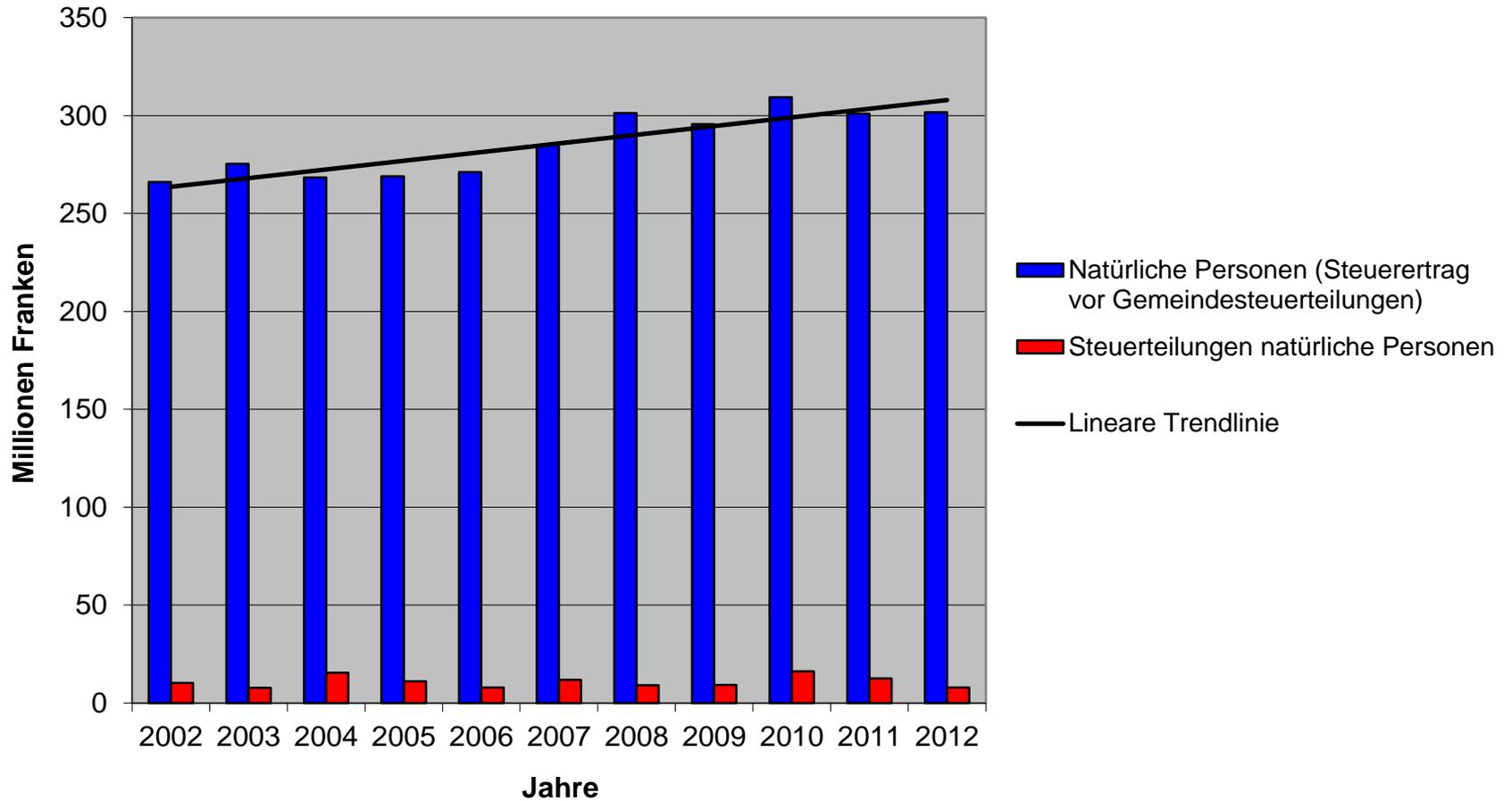
Einnahmen

Positionen mit Mehrertrag	Rechnung 2012	Budget 2012	Abweichung in Mio. Franken
Entgelte	164,8	151,8	+ 13,0
Vermögenserträge	76,3	70,8	+ 5,5
Interne Verrechnungen	39,7	37,1	+ 2,6
Steuern	421,5	419,9	+ 1,6
Anteile Kantonseinnahmen	67,3	66,3	+ 1,0
Rückerstattungen Gemeinwesen	167,2	166,6	+ 0,6
Beiträge für eigene Rechnung	82,3	81,8	+ 0,5
Total Mehrertrag			+ 24,8
Positionen mit Minderertrag			
Regalien und Konzessionen	10,5	10,7	- 0,2
Entnahme Spezialfinanzierungen	2,2	2,3	- 0,1
Total Minderertrag			- 0,3
Ertrag total	1031,8	1007,3	+ 24,5

Einnahmen: Punktlandung bei den Steuern.

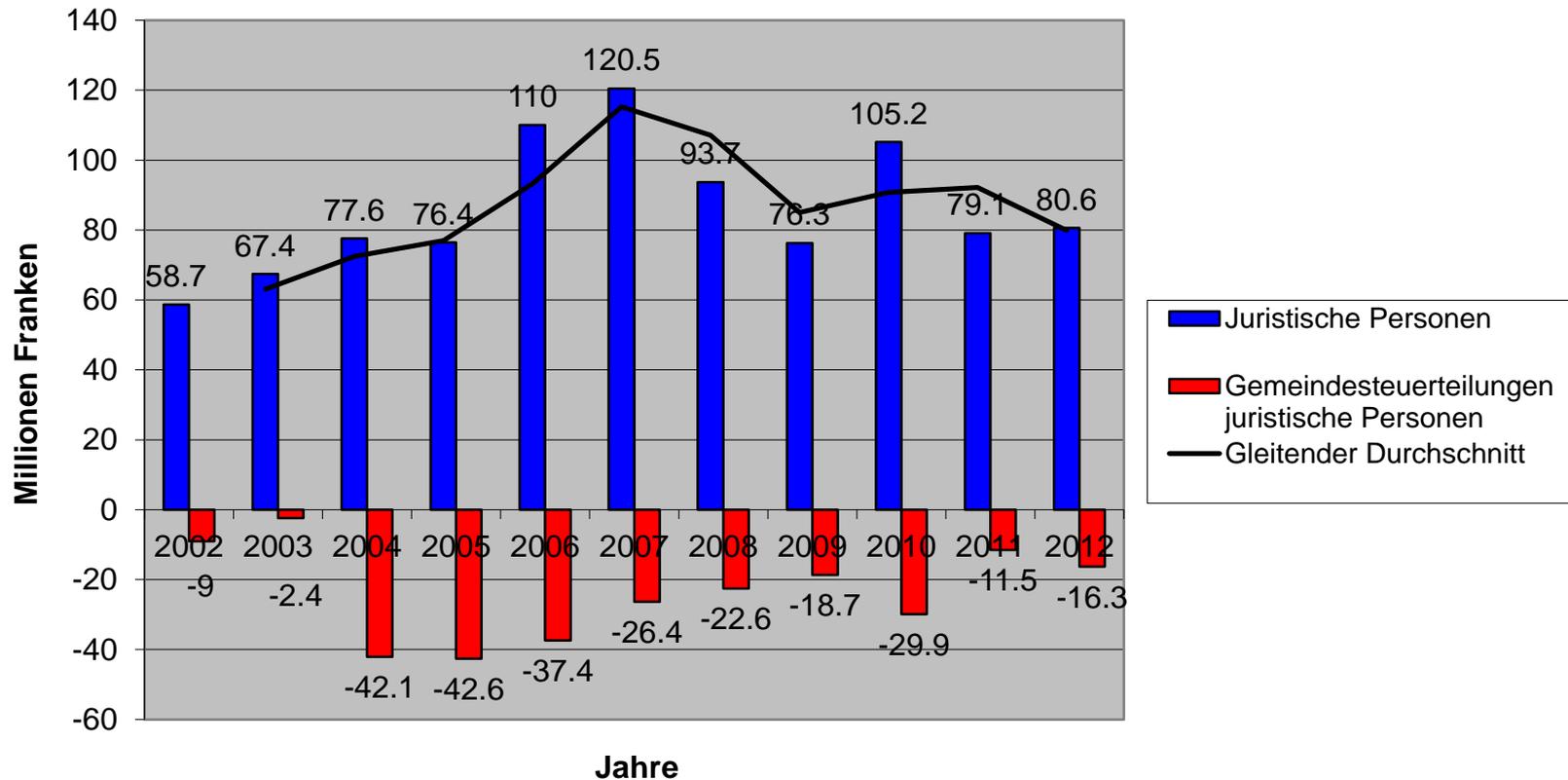


Entwicklung des Steuerertrags natürlicher Personen





Entwicklung des Steuerertrags juristischer Personen





Investitionsrechnung 2012 (Steuerfinanzierter Haushalt)

Bruttoinvestitionen: 26,2 Mio. Franken (Vorjahr: 32,2 Mio. Franken)

Nettoinvestitionen*: 22,2 Mio. Franken (Vorjahr: 26,7 Mio. Franken)

*= Bruttoinvestitionen abzüglich Subventionen und übrige Einnahmen in der Höhe von 5,6 Mio. Franken

Herausforderung:

- Der Realisierungsgrad der Investitionen betrug in den letzten fünf Jahren im Schnitt nur 66 Prozent.
- Es wurde weniger investiert als in früheren Jahren.
- Um den Sanierungsstau zu bekämpfen, muss die Investitionsquote steigen. Im Finanzplan 2014 sind für Investitionen 41 Mio. Franken eingestellt.



Fazit zur Rechnung 2012

- Nach zwölf Jahren mit Überschüssen erstmals wieder ein Defizit
- 2010 betrug der Überschuss 67,9 Mio. Franken, 2011 39,1 Mio. Franken
- Die Finanzlage der Stadt hat sich verschlechtert



Finanzpolitische Herausforderungen

- Weiterführen der nachhaltigen Finanzpolitik (Eigenkapital, Schuldenabbau)
- Beseitigung des strukturellen Haushaltsungleichgewicht infolge Reduktion Gewinnablieferung ewb von jährlich 43 auf noch 22,5 Mio. Franken ab 2014
- Investitionsplanung unter Berücksichtigung der Finanzkraft

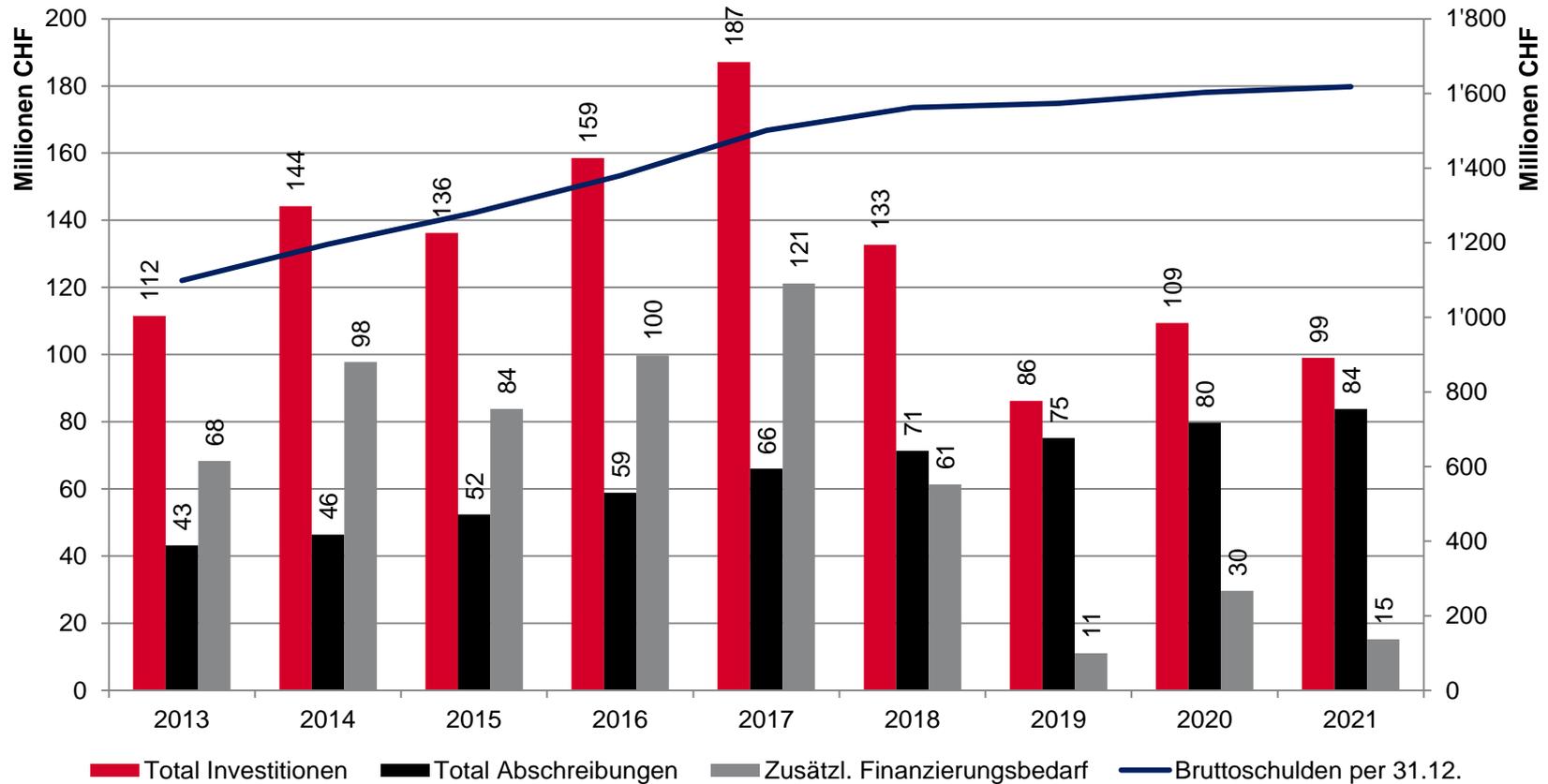


Bestellungen

Total	1'165,0 Mio. Franken
Die wichtigsten Bestandteile (Auswahl):	
• Tiefbau, Stadtplanung, Verkehr	302,3 Mio. Franken
• Schulen inklusive Turnhallen	248,1 Mio. Franken
• Sport	234,4 Mio. Franken
• Grünanlagen	28,8 Mio. Franken
• Informatik	17,9 Mio. Franken
• Feuerwehrstützpunkt Forsthaus, Neubau	17,9 Mio. Franken
• Alters- und Pflegeheim Kühlewil	17,8 Mio. Franken
• Fahrzeuge, Maschinen, Mobilien	17,8 Mio. Franken
• Sanierung Stadttheater 2014 + 2015	16,2 Mio. Franken



Geplante Investitionen und Schuldenentwicklung (steuerfin. Haushalt mit StaBe; Annahme: ausgeglichene Rechnungsergebnisse)





Erste Massnahmen zur Vermeidung von Defiziten

- Beschluss «schwarze Null» für Budget 2014; erfordert Globalkürzungen von 11,9 Mio. Franken
- Haushaltpaket Nr. 14: Entlastungen mit Wirkung ab 2015



IAFP: Ausblick auf die Jahre 2014 - 2017

Integrierter Aufgaben- und Finanzplan (IAFP):

Planjahr 2014:	- 0,0 Mio. Franken
Planjahr 2015:	- 22,8 Mio. Franken
Planjahr 2016:	- 24,6 Mio. Franken
Planjahr 2017:	- 27,3 Mio. Franken



Fazit und erste 10 Wochen im Amt

- Gemeinderat: Fünf ist eine gute Grösse
- Finanzpolitik steht vor einer Weggabelung;
Gemeinderat geht den richtigen Weg
- Vision: Finanzpolitik ermöglicht und blockiert nicht